

# Einwender Nr. 05

**Wilmsen, Juergen**

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 5. Juni 2018 17:51  
**An:** Wilmsen, Juergen  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Bauvorhaben Lindenpark / Widerspruch

Sehr geehrter Herr Wilmsen,

am heutigen Tag haben wir uns die im städt. Planungsbüro ausgelegten Baupläne zur geplanten Baumaßnahme Lindenpark angesehen.

Wir möchten im nachfolgenden als Hauseigentümer und gleichzeitig Anwohner der Häuser Klutenscheuer Nr. [REDACTED] und [REDACTED] unsere Bedenken äußern und Widerspruch gegen die derzeitige Planung einlegen.

Aus den eingesehen Unterlagen der Planoffenlegung geht hervor, dass die Bodenbeschaffenheit lediglich durch allgemeine geologische Ausführungen (Humus-, Lößboden...) beschrieben wurde. Das heißt ja wohl, dass speziell für die Hanggrundstücke keine Bodenbohrungen durchgeführt wurden. Demzufolge wurden die Bodenverhältnisse nicht hinreichend geprüft. Wir gehen davon aus, dass bei dieser Baumaßnahme, ebenso wie seinerzeit beim Bau des angrenzenden Aufzuges der Regiobahn, mit Schieferaufkommen zu rechnen ist, was die anstehenden Arbeiten erheblich erschweren dürfte. Sehen Sie hierzu das Foto Nr. 1 - bei bloßem Hinschauen sind ganz offensichtlich und an mehreren Stellen bereits Schieferbruchstücke am Brückerberg zu finden.

Weiterhin erschreckt uns die Planung der sehr groß angedachten Tiefgarage, die über ein gutes Stück parallel zum Brückerberg, und hier unmittelbar bis an den Rand der Böschung, geplant ist. Der Brückerberg rutscht nach unseren Beobachtungen, vermutlich begünstigt durch die Erschütterungen durch die bremsenden Bahnen, schon jetzt ab. Auffällig ist hierbei der Stichweg vor den Häusern 60 – 78, der bereits vor ca. 1 1/2 Jahren vom Bauhof ausgebessert wurde, und bereits jetzt neben einem deutlichen Gefälle vor den Häuser 60 und 62 in Richtung Böschung auch wieder einen sich vergrößernden Spalt bildet. Siehe hierzu Foto Nr. 2.

Ebenfalls ist dies im angrenzenden Garagenhof, nahe der Böschung vor der letzten Garage am Kanaldeckel gut zu sehen, dessen Umpflasterung sich deutlich absenkt. (Foto Nr. 3)  
An den Garagenwänden sind ebenfalls in letzter Zeit deutliche Senkrisse aufgetreten (Foto Nr. 4).

Am besorgniserregendsten ist aber sicher, dass im vergangenen November nach einer Überprüfung der kellerseitigen Gasanschlüsse sofortige Tiefbauarbeiten und Flexibilisierungen der Gasanschlüsse in den Häusern 60 und 62 vorgenommen werden mußten, da aufgrund des Abrutschens der Böschung am Brückerberg und dem dadurch entstehenden Druck, so die Aussage des Gasanbieters, die kellerseitigen Anschlüsse schon sehr deutlich in Mitleidenschaft gezogen worden waren.

Ein kürzlich an die Stadt, Sachgebiet Verkehrsinfrastruktur, verfasstes Schreiben zu dem Thema, inkl. Bildmaterial, zeigte leider keine nennenswerte Reaktion.

Im Zusammenhang mit den nun geplanten umfangreichen Abrissarbeiten, Bohrungen und Bauarbeiten sowie den daraus resultierenden erheblichen Erschütterungen - insbesondere beim Bau einer groß angelegten Tiefgarage sowie mit den möglichen Erschwernissen durch eventuell vorhandenes Schiefergestein - haben wir größte Bedenken, daß es zu weiteren, erheblichen Abrutschungen des Brückerbergs und daraus resultierenden Schäden an der angrenzenden Hausreihe Klutenscheuer kommen kann.

Wir gehen davon aus, dass unsere Sorgen an dieser Stelle ernst genommen und die Angelegenheit objektiv im Sinne der Sicherheit geprüft wird.

In Erwartung Ihrer Rückmeldung verbleiben wir

Mit freundlichem Gruß







4



5